



DR. FRANZ LÖSCHNAK  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-10856 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 6.399/243 - II/C/90

Wien, am 25. April 1990

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf P Ö D E R

50001AB  
1990 -04- 27  
zu 52441J

Parlament  
1017 \_ \_ \_ W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Apfelbeck, Dr. Partik-Pablé, Eigruber und Kollegen haben am 21. März 1990 unter der Nr. 5244/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Sicherheitsüberprüfungen im Auftrag privater und verstaatlichter Unternehmen" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- " 1. Sind der Republik Österreich durch Sicherheitsüberprüfungen im Auftrage verstaatlichter und privater Unternehmen Kosten erwachsen und, wenn ja, in welcher Höhe ?
2. Haben diese Firmen die angefallenen Kosten mitgetragen ?
3. Wenn ja, in welchem Umfang und unter welchem Budgetansatz wurden diese Einvernahmen veranschlagt ?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Der durch polizeiliche Sicherheitsüberprüfungen auf Ersuchen von einigen verstaatlichten und privaten Großunternehmen mit einem sehr sensiblen Betriebsgegenstand entstandene Personal- und Sachaufwand ist in Relation zum Gesamtaufwand der Sicherheitsbehörden als äußerst gering zu bezeichnen. Eine genaue Kostenberechnung ist nicht möglich, da die Sicherheitsüberprüfungen von den damit befaßten Bediensteten der Sicherheitsbehörden im Rahmen ihres sonstigen Tätigkeitsbereiches besorgt wurden.

- 2 -

Zu Frage 2:

Nein.

Zu Frage 3:

Im Hinblick auf die Antwort zu 2. erübrigt sich die Beantwortung dieser Frage.

Frauf Ja